



Auszug aus dem Protokoll vom 4. Dezember 2007 Büro des Gemeinderates

52 16.04.44 Spezialkommissionen

Vorlage Nr. 50/2007: Antrag des Büros auf Bildung und Wahl einer Spezialkommission Globalbudgets

Referent

2. Vizepräsident Thomas Widmer

Weisung

Mit Beschluss vom 26. November 2007 hat der Gemeinderat den Antrag des Stadtrates auf Einführung der Rechnungslegung mit Globalbudgets (Vorlage Nr. 38/2007) mit 20 : 8 Stimmen an den Stadtrat zurückgewiesen. In der Vorlage mit Grundlagenpapier zeigte der Stadtrat die Globalbudgets schwerpunktmässig auf der Stufe des Stadtrats und der Verwaltung auf. Gründe der einzelnen Mitglieder des Gemeinderats für die Rückweisung dürften insbesondere sein:

- die Rolle des Gemeinderats erscheine unklar
- das Grundlagenpapier sei teilweise zu allgemein gehalten
- eine grundsätzlich ablehnende Haltung zu Globalbudgets (Vorlage Nr. 38/2007)

Das Büro hat sich in der Folge in Anwesenheit von Peter Voser, Stadtpräsident, und Toni Brühlmann, Ressortvorsteher Finanzen und Liegenschaften, zum weiteren Vorgehen in dieser Sache ausgesprochen. Vorgesehen ist, dass der Stadtrat - im Sinne einer Diskussionsgrundlage - einen ersten Vorschlag ausarbeiten soll, wie der Gemeinderat in die Leistungsdefinition und -kontrolle eingebunden werden könnte. Dies sollte möglichst rasch erfolgen und sich auf die wesentlichen Grundsätze beschränken. An zwei bis drei Sitzungen soll der Vorschlag mit einer Vertretung des Gemeinderats besprochen und bereinigt werden. Anschliessend würde der Stadtrat dem Gemeinderat die ergänzte Vorlage unterbreiten. Das vollständige Ausarbeiten der Richtlinien zur Detailanwendung der Globalbudgets sowie zu den Anpassungen der Gemeindeordnung bzw. der Geschäftsordnung des Gemeinderats sollen erst in einer zweiten Phase erfolgen, wenn der Gemeinderat der ergänzten Vorlage des Stadtrats zustimmt und sich für die Einführung der Rechnungslegung mit Globalbudgets entscheidet.

Die umfangreiche und komplexe Materie würde einen Systemwechsel grundlegender Art bedeuten. Das Büro erachtet es als zweckmässig, eine Spezialkommission zu bilden, die aus sieben Mitgliedern besteht. Diese soll sich zusammen mit dem Stadtrat mit den sich für den Gemeinderat stellenden Fragen befassen. In der Kommission sollen sämtliche Fraktionen sowie das Büro mit der Ratspräsidentin/dem Ratspräsidenten und die GRPK mit der Präsidentin/dem Präsidenten vertreten sein.

Der Auftrag lässt sich aufgrund der vorstehenden Aussagen in etwa wie folgt umschreiben:

- Rolle und Aufgaben des Gemeinderats genauer definieren
- Kommissionsstruktur überprüfen (GRPK/RPK/GPK/Sach-/Fachkommissionen), Kompetenzen regeln
- Anzahl und Grösse der einzelnen Kommissionen beleuchten
- zeitliche Beanspruchung der Ratsmitglieder abschätzen
- Ablauf der Arbeit mit Globalbudgets überprüfen

Die Abklärungen der Spezialkommission sollten sich auf grundlegende Fragen beschränken und bis spätestens Ende April 2008 abgeschlossen sein, damit der Stadtrat die ergänzte Vorlage dem Gemeinderat vorlegen kann. Ein Beschluss des Gemeinderats für oder gegen die Einführung der Rechnungslegung mit Globalbudgets könnte so im ersten Halbjahr 2008 erfolgen.



Die Kommissionsmitglieder sind vom Gemeinderat zu wählen, der auch die Präsidentin oder den Präsidenten bezeichnet (Art. 113, 115 und 116 GesoGR). Im übrigen konstituiert sich die Kommission selbst.

Antrag an den Gemeinderat

1. Der Bildung einer Spezialkommission Globalbudgets mit sieben Mitgliedern wird zugestimmt.
2. Die Kommission wird beauftragt, die Abklärungen gemäss den vorstehenden Erwägungen bis spätestens Ende April 2008 vorzunehmen.
3. Der Gemeinderat bestellt auf Vorschlag der Interfraktionellen Konferenz die Kommission und bezeichnet den Vorsitz.
4. Der Beschluss erfolgt in abschliessender Zuständigkeit.

Für richtigen Protokollauszug

GEMEINDERAT SCHLIEREN
Büro

Urs Lienhard, Sekretär

Versand: